

GYMNASIUM



KLASSENA

MEHR
ERFAHREN

Deutsch 6. Klasse

CHRISTINE HÖLLER



STARK

Liebe Sechstklässlerin, lieber Sechstklässler,

du hältst ein Übungsbuch in der Hand, das dir helfen soll, mit den wichtigsten Prüfungssituationen im Fach Deutsch zurechtzukommen. Denn auch in Deutsch kann man sich gezielt auf Tests und Klassenarbeiten vorbereiten. Man muss nur wissen, wie es geht!

Dafür ist dieses Buch gedacht: Es soll dir dabei helfen, bestimmte Lerninhalte zu üben, damit du sie in **Tests und Klassenarbeiten** sicher anwenden kannst. Hilfreiche Tipps, Musterlösungen und begleitende Hinweise unterstützen dich bei der Vorbereitung. Insgesamt findest du in diesem Heft 19 Tests und 11 Klassenarbeiten zu Themenbereichen, die in deiner Klassenstufe relevant sind. So findest du mit Sicherheit Übungsaufgaben, mit denen du dich auf die anstehenden Klassenarbeiten in der Schule vorbereiten kannst. Bearbeite alle Aufgaben, auch wenn sie dir schwerfallen sollten, und vergleiche erst danach deine Lösung bzw. den von dir verfassten Aufsatz mit der Musterlösung, die du im beiliegenden Lösungsheft findest.

Die bei den Tests angegebene Höchstpunktzahl und die Bewertungshinweise sowie die Bewertungstabellen im Anschluss an die Aufsätze helfen dir dabei, deine eigene Leistung richtig einzuschätzen und zu überprüfen, ob du die Themen insgesamt vordentlich 😊 beziehungsweise 😐 beherrschst oder ob du noch üben musst 😞.

Ich wünsche dir viel Erfolg auf deinem Weg zu einem gelungenen Schuljahr im Fach Deutsch, an dessen Ende du sagen kannst: Man muss doch eigentlich nur wissen, wie es geht!



Christine Höller

Inhaltsverzeichnis

	Heft	Lösungen
Test 1: Geschäftsbrief	1	1
Test 2: Aktiv und Passiv	3	2
Test 3: Verbformen	5	3
Test 4: Zeitenfolge	7	5
Test 5: Adjektiv/Adverb	9	6
Test 6: Konjunktionen	11	7
Test 7: Objekte	13	9
Test 8: Attribute	15	11
Test 9: Satzglieder	17	12
Test 10: Relativsätze	19	14
Test 11: Adverbialsätze	21	16
Test 12: Subjektsätze und Objektsätze	23	18
Test 13: Rechtschreibung – Gleich und ähnlich klingende Laute	24	19
Test 14: Rechtschreibung – Fehlersuche	27	21
Test 15: Ober- und Unterbegriffe	29	22
Test 16: Konkrete und bildhafte Redeweise	31	23
Test 17: Fremdwörter	33	25
Test 18: Zeichensetzung	35	26
Test 19: Fabel	37	28
Klassenarbeit 1: Erlebniserzählung	39	29
Klassenarbeit 2: Ausgestaltung eines Erzählkerns	41	33
Klassenarbeit 3: Erzählung nach literarischem Vorbild 1	43	37
Klassenarbeit 4: Erzählung nach literarischem Vorbild 2	45	41
Klassenarbeit 5: Umformung einer Erzählung in einen Bericht	47	44
Klassenarbeit 6: Umformung einer Ballade in einen Bericht	51	45
Klassenarbeit 7: Unfallbericht	53	46
Klassenarbeit 8: Vorgangsbeschreibung 1	57	50
Klassenarbeit 9: Vorgangsbeschreibung 2	59	51
Klassenarbeit 10: Themen und Sachverhalte begründet darstellen (Argumentieren) 1	61	56
Klassenarbeit 11: Themen und Sachverhalte begründet darstellen (Argumentieren) 2	63	57

Test 5

■ Inhalt: Adjektiv/Adverb

■ Zeitbedarf: 30 Minuten

- 1 Kreuze an, ob die folgenden Aussagen zu Adjektiv und Adverb richtig oder falsch sind.

_____ von 4

	richtig	falsch
Ein Adjektiv ist veränderbar, d. h. flektierbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adjektive sind steigerbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adverbien sind flektierbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Adverb erklärt, wie, wo, wann oder warum etwas geschieht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2 Welche der Wörter im Wortspeicher sind Adverbien? Unterstreich sie.

_____ von 6

Tipp

Vergleiche deine Unterstreichungen mit deinen Antworten aus Aufgabe 1, um deine Lösung zu überprüfen.

immer

kaum

vergebens

abends

herunter

spät

selten

rechts

flott

schnell

sinnvoll

gut

- 3 Leite jeweils ein Adjektiv von den vorgegebenen Nomen oder Verben ab, indem du eine passende Endung anfügst.

_____ von 6

Beispiel: Stachel → stachelig

Riese → _____

ärgern → _____

Regen → _____

Mühe → _____

essen → _____

heilen → _____



- 4 Finde die sieben Adverbien im Text, unterstreiche sie und trage sie in die folgende Tabelle ein.

_____ von 14

Aus einem Reiseprospekt:



Das wundervolle Hotel liegt oben am schönen Berggrücken der Zugspitze. Hier können Sie endlich getrost Ihre unangenehmeren Alltagspflichten vergessen und sich entspannen. Spätestens am Ende Ihres unvergesslichen Aufenthaltes sind Sie bester Laune und wollen darum zeitlebens zu uns kommen.

Adverb des Ortes (Lokaladverb)	Adverb der Zeit (Temporaladverb)
Adverb der Art und Weise (Modaladverb)	Adverb des Grundes (Kausaladverb)

- 5 Suche im Text zu Aufgabe 4 ein Adjektiv im Komparativ und ein Adjektiv im Superlativ.

_____ von 2

Adjektiv im Komparativ: _____

Adjektiv im Superlativ: _____

Klassenarbeit 2

■ Inhalt: Ausgestaltung eines Erzählkerns

■ Zeitbedarf: 60 Minuten

Gestalte die folgende Zeitungsmeldung zu einer spannenden Erzählung um. Schreibe aus der Sicht der 13-jährigen Tanja (Ich-Perspektive). Finde eine passende Überschrift.

Arbeite zunächst einen Schreibplan aus.

Beinahezusammenstoß mit Kuh



■ **Neu-Ulm** (dpa) – Der Lokführer eines IC traute seinen Augen nicht, als er am vergangenen Montag auf seiner Fahrt von München nach Ulm zuerst neben dem Schienenstrang ein heftig gestikulierendes Mädchen und dann vor sich auf den Schienen eine Kuh erblickte. Er konnte den Zug gerade noch anhalten und auf diese Weise einen Zusammenstoß verhindern. Züge in Fahrtrichtung

Ulm müssen an dieser unübersichtlichen und kurvigen Stelle ihre Geschwindigkeit deutlich drosseln. Wie sich später herausstellte, hatte die Kuh einen morschen Weidezaun durchbrochen. Die 13-jährige Tanja H., die Tochter des Besitzers der Kuh, hatte den Ausbruch des Tieres bemerkt, war ihm gefolgt und hatte versucht, den Zugführer auf das „Hindernis“ aufmerksam zu machen.

Hinweise zur Lösung

Die Aufgabenstellung erschließen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgabenstellung verlangt von dir, aus der Sicht des Mädchens zu erzählen. Du kannst also nur erzählen, wie Tanja das Ereignis erlebte. • Überlege dir eine geeignete Vorgeschichte: Warum und vor allem wie hatte das Mädchen den Ausbruch der Kuh bemerkt? • In der Zeitungsmeldung wird vieles nicht genannt, was jedoch in der Geschichte wichtig ist. Du solltest dir beispielsweise überlegen, wie die Erzählung enden könnte. • Finde eine passende Überschrift, die den Leser oder die Leserin neugierig macht, aber noch nicht zu viel verrät.
Zeiteinteilung	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Min. für den Schreibplan • 5 Min. zum Verfassen der Einleitung • 35 Min. für Hauptteil und Schluss • 10 Min. für die Überarbeitung bzw. die Korrektur
Schreibplan Der Schreibplan passt zur Musterlösung (Lösungsheft) und ist nur eine von vielen Möglichkeiten, wie der Erzählkern ausgestaltet werden könnte.	<p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer? Ich und Kuh Elsa • Wann? erster Tag der Sommerferien • Wo? Weide in der Nähe unseres Bauernhofs • Was? Kühe grasten auf Wiese, fanden kaum noch Gras <p>Hauptteil</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Erzählschritt: Ich entdeckte, dass meine Lieblingskuh Elsa nicht bei den anderen Kühen auf der Weide war. • 2. Erzählschritt: Ich stellte fest, dass der Weidezaun kaputt war; hörte Muhen in der Ferne. • 3. Erzählschritt: Ich suchte entlaufene Kuh, wollte Eltern verständigen, hatte mein Handy jedoch zu Hause vergessen. • 4. Erzählschritt: Ich fand Elsa auf den Gleisen, sie ließ sich nicht weglocken. <p>Höhepunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Da sich ein Zug näherte, musste ich versuchen, ihn aufzuhalten. Ich schaffte es in letzter Sekunde. <p>Schluss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schaffner wollte erst schimpfen, dann sah er jedoch, wie schockiert ich war. • Mit dem Handy des Schaffners durfte ich meine Eltern anrufen. Sie holten Elsa ab.
Tipps für deinen Aufsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Auch wenn du als Ich-Erzählerin die alleinige Hauptperson bist, solltest du trotzdem wörtliche Rede einbauen. Lass das Mädchen beispielsweise laut mit sich selbst reden oder stelle seine Gedanken dar. • Die Erzählzeiten sind das Präteritum (bei Vorzeitigkeit Plusquamperfekt) und in der wörtlichen Rede das Präsens (bei Vorzeitigkeit Perfekt). • Bei der Ausformulierung des Höhepunkts, also der spannendsten Stelle, kannst du das szenische Präsens einsetzen. • Mithilfe von erzählerischen Mitteln kannst du deine Geschichte lebendig und spannend gestalten. Erzähle zum Beispiel, was die Hauptperson denkt, fühlt, riecht und hört und verwende bildhafte Ausdrücke, Vergleiche, anschauliche Adjektive und ausdrucksstarke Verben. • Bei einem Abenteuer mit einem Tier musst du ihm „Leben“ einhauchen: Überlege dir, welche typischen Verhaltensweisen eine Kuh zeigt, und arbeite sie in deine Geschichte ein. • Überprüfe am Schluss, ob du alle wichtigen Informationen der Zeitungsmeldung in deiner Geschichte verarbeitet hast.

Klassenarbeit 6

■ Inhalt: Umformung einer Ballade in einen Bericht

■ Zeitbedarf: 60 Minuten

Verfasse zum Geschehen in der folgenden Ballade einen Zeitungsbericht.

Otto Ernst (1862–1926): Nis Randers

Krachen und Heulen und berstende Nacht,
Dunkel und Flammen in rasender Jagd –
Ein Schrei durch die Brandung!

Und brennt der Himmel, so sieht man's gut:

5 Ein Wrack auf der Sandbank! Noch wiegt es die Flut;
Gleich holt sich's der Abgrund.

Nis Randers lugt – und ohne Hast
Spricht er: „Da hängt noch ein Mann im Mast;
Wir müssen ihn holen.“

10 Da fasst ihn die Mutter: „Du steigst mir nicht ein:
Dich will ich behalten, du bliebst mir allein,
Ich will's, deine Mutter!

Dein Vater ging unter und Momme, mein Sohn;
Drei Jahre verschollen ist Uwe schon,
15 Mein Uwe, mein Uwe!“

Nis tritt auf die Brücke. Die Mutter ihm nach!
Er weist nach dem Wrack und spricht gemach:
„Und seine Mutter?“

Nun springt er ins Boot, und mit ihm noch sechs:
20 Hohes, hartes Friesengewächs;
Schon sausen die Ruder.

Boot oben, Boot unten, ein Höllentanz!
Nun muss es zerschmettern ... Nein: es blieb ganz! ...
Wie lange? Wie lange?

25 Mit feurigen Geißeln peitscht das Meer
Die menschenfressenden Rosse daher;
Sie schnauben und schäumen.

Wie hechelnde Hast sie zusammenzwingt!
Eins auf den Nacken des anderen springt
30 Mit stampfenden Hufen!

Drei Wetter zusammen! Nun brennt die Welt!
Was da? – Ein Boot, das landwärts hält –
Sie sind es! Sie kommen! –

Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt ...
35 Still – ruft da nicht einer? – Er schreit's durch die Hand:
„Sagt Mutter, 's ist Uwe!“

Quelle: Otto Ernst: Nis Randers (Rechtschreibung angepasst)

Hinweise zur Lösung

Die Aufgabenstellung erschließen	<ul style="list-style-type: none"> • In der Ballade wird ein spannendes Ereignis wiedergegeben, das die Grundlage für deinen Zeitungsbericht darstellt. • Ein Zeitungsbericht muss wie ein Unfallbericht Antworten auf die W-Fragen geben und ist auch genauso aufgebaut. Du brauchst aber eine interessante Überschrift und musst in der Einleitung zunächst die Frage „Was?“ beantworten. • Die Ballade enthält dramatische Elemente und ist bildhaft ausgeschmückt. Du musst also wichtige Informationen herausarbeiten und sprachliche Bilder unter Umständen deuten.
Zeiteinteilung	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Min. für das Lesen und Unterstreichen der wichtigsten Informationen (W-Fragen!) • 10 Min. für den Schreibplan • 25 Min. für das Verfassen des Berichts • 10 Min. für die Überarbeitung
Schreibplan <i>Der Schreibplan passt zur Musterlösung (Lösungsheft) und ist nur eine von vielen Möglichkeiten, wie die Umformung einer Ballade in einen Bericht ausgestaltet werden könnte.</i>	<p>Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was? Rettung eines Schiffbrüchigen bei schwerem Gewitter und stürmischem See: Es ist der seit drei Jahren vermisste Bruder • Wer? Nis Randers, dessen Mutter, sechs Helfer sowie der Bruder (Uwe) • Wann? gestern Nacht • Wo? Friesland, in der Nähe einer Ortschaft am Meer • Folgen? Information der Mutter <p>Hauptteil (Wie und warum? Richtige Reihenfolge, genaue Darstellung mit Begründungen!)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gab schweres Gewitter und Sturm auf See und an Land. • Ein Schrei war zu hören: Ein Schiff war auf eine Sandbank aufgelaufen, der Untergang drohte. • Nis Randers erblickte im Mast des Wracks einen Mann, offenbar den einzigen Überlebenden, und wollte sofort zur Rettung aufbrechen. • Die Mutter versuchte, ihn aufzuhalten: Ihr Ehemann und ein Sohn kamen bereits bei Schiffsunglücken ums Leben, ein weiterer Sohn, Uwe, wird seit drei Jahren vermisst. • Nis ließ sich nicht aufhalten mit der Begründung, dass vermutlich auch auf den Schiffbrüchigen eine Mutter warte. • Sechs weitere Männer beteiligten sich an der Rettungsaktion, das Unwetter wurde immer schlimmer, sodass die Männer ihr Leben aufs Spiel setzten. • Schließlich wurde das Rettungsboot, das auf dem Rückweg war, von Land aus gesichtet; von Nis erfuhren die Wartenden, dass der Gerettete der vermisste Bruder Uwe war. <p>Schluss (Welche Folgen?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mutter erhielt die unglaubliche Nachricht, es herrschte unfassbare Freude. • Uwe wurde mit einer Unterkühlung und Knochenbrüchen ins Krankenhaus gebracht.
Tipps für deinen Aufsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Lies die Ballade mehrmals, um den Kern des Ereignisses zu erfassen. Unterstreiche im Text alle Informationen, die du für den Zeitungsbericht brauchst. Einiges musst du erfinden. • In einem Zeitungsbericht werden normalerweise keine vollständigen Namen genannt, damit die Beteiligten anonym bleiben. • In den Strophen 8 bis 11 wird dir auf sehr bildhafte Art und Weise die Gewitterstimmung am Meer vermittelt. Welche Gefahr besteht für die Männer im Boot? Der Erzähler der Ballade setzt hier Metaphern und Vergleiche ein, die du zunächst deuten musst. • Achte auf eine sachliche Sprache und vermeide persönliche Wertungen. • Überlege dir eine passende Überschrift (Schlagzeile). Sie soll zum Weiterlesen veranlassen. • Beim Zeitungsbericht ist ein genaues Datum nicht so wichtig, denn in der Regel erscheint die Meldung über einen Vorfall am nächsten Tag. Häufiger sind Wochentage und Zeitadverbien. • Verwende das Präteritum, bei Vorzeitigkeit Plusquamperfekt.

- 3 a Susi genoss ihre Zeit auf Mallorca, nachdem sie davor sehr viel **gearbeitet hatte**.

Zeitverhältnis: **Vorzeitigkeit**

- b Während sie am Pool lag, **plauderte** sie mit einer englischen Touristin.

Zeitverhältnis: **Gleichzeitigkeit**

- c Sobald du dich angegurtet hast, **starte** ich den Motor.

Zeitverhältnis: **Vorzeitigkeit**

- d Ich möchte einen Großteil der Strecke schaffen, bevor wir ein Zimmer **nehmen werden/nehmen**.

Zeitverhältnis: **Nachzeitigkeit**

- e Letztes Jahr fuhren wir eine andere Strecke, nachdem sich auf der Autobahn ein langer Stau **gebildet hatte**.

Zeitverhältnis: **Vorzeitigkeit**

Bewertung

- 1 Für jede richtig eingesetzte Verbform bzw. für jeden korrekten (Fach-)Begriff erhältst du einen Punkt.
- 2 Für jede richtig ausgefüllte Lücke gibt es einen Punkt.
- 3 Für die richtig gebildete Verbform und die korrekte Nennung des Zeitverhältnisses bekommst du jeweils einen Punkt.

Punkte: 30–23 ☺ 22–15 😐 14–0 😞

Test 5

1	richtig	falsch
Ein Adjektiv ist veränderbar, d. h. flektierbar.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adjektive sind steigerbar.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adverbien sind flektierbar.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Adverb erklärt, wie, wo, wann oder warum etwas geschieht.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2 immer • kaum • vergebens • abends • herunter • spät •
selten • rechts • flott • schnell • sinnvoll • gut

- 3 Riese → **riesig**
 ärgern → **ärgerlich**
 Regen → **regnerisch**
 Mühe → **mühevoll/mühsam**
 essen → **essbar**
 heilen → **heilbar**

- 4 Das wundervolle Hotel liegt oben am schönen Berg Rücken der Zugspitze. Hier können Sie endlich getrost Ihre unangenehmeren Alltagspflichten vergessen und sich entspannen. Spätestens am Ende Ihres unvergesslichen Aufenthaltes sind Sie bester Laune und wollen darum zeitlebens zu uns kommen.

Adverb des Ortes (Lokaladverb)	Adverb der Zeit (Temporaladverb)
oben, hier	endlich, spätestens, zeitlebens
Adverb der Art und Weise (Modaladv.)	Adverb des Grundes (Kausaladverb)
getrost	darum

- 5 Adjektiv im Komparativ: **unangenehmeren**
 Adjektiv im Superlativ: **bester**

Bewertung

- 1 Für jedes richtig gesetzte Kreuz erhältst du einen Punkt.
- 2 Für jedes korrekt unterstrichene Adverb gibt es einen Punkt.
- 3 Für jedes richtig abgeleitete Adjektiv bekommst du einen Punkt.
- 4 Für jedes korrekt unterstrichene Adverb und jede richtige Einordnung in die Tabelle erhältst du einen Punkt.
- 5 Für ein Adjektiv im Komparativ und ein Adjektiv im Superlativ gibt es jeweils einen Punkt.

Punkte: 32–24  23–16  15–0 

Test 6

- 1 Alle Lehrkräfte mussten gestern nachsitzen, weil sie vorgestern zu viele Hausaufgaben aufgegeben hatten. Als Herr Meier, unser Direktor, dies der Schülerschaft verkündet hatte, klatschten alle vor Begeisterung, denn das kommt nicht

Klassenarbeit 2

In letzter Sekunde!

„Puh, ist das heiß“, murmelte ich, als ich um eine der Weiden herumspazierte, die zu unserem Bauernhof gehörten. Nach dem anstrengenden Schuljahr wollte ich diesen ersten Tag der Sommerferien einfach mal vertrödeln. Die Sonne brannte vom Himmel und die Kühe konnten kaum mehr saftiges Gras finden. Nur im Schatten am Waldrand war noch etwas frisches Grün zu sehen. Doch das war bestimmt schnell aufgefressen. Sollte ich die Tiere schon gleich zurück in den Stall treiben? Mitleidig betrachtete ich unsere Kühle, die träge im Schatten zusammenstanden und wahrscheinlich wie ich auf eine Wolke hofften, die sich vor die Sonne schieben würde. Gerade als ich beschloss, wieder nach Hause zu gehen, um vielleicht doch noch meine Badesachen zu packen, fiel mir auf, dass meine Lieblingskuh Elsa nicht zu sehen war. „Elsa!“, rief ich laut, bekam aber keine Antwort. Die anderen Kühe sahen gelangweilt zu mir her und kauten müde weiter. Ich erinnerte mich, dass Vater schon lange den Weidezaun, der an ein paar Stellen morsch war, reparieren wollte, es aber bis jetzt noch nicht getan hatte. Mir schoss ein Gedanke durch den Kopf: „Hoffentlich ist Elsa nicht ausgebüxt!“ Schnell lief ich am Zaun entlang, um eine Biegung am Waldrand, wo unsere Wiese endet, herum und fuhr zusammen. „Wusste ich es doch!“, murmelte ich und besah mir die Stelle im Zaun, wo jetzt ein großes Loch klaffte. Gleichzeitig hörte ich eine Kuh muhen. Doch der Laut kam nicht von der Weide, sondern aus der entgegengesetzten Richtung, nämlich von dort, wo die Eisenbahnstrecke verließ. „Verdammtd, Elsa! Warum kannst du nicht einfach bei deinen Freundinnen auf der Weide bleiben!“, stieß ich hervor, während ich schon in Richtung der Gleise lief. Ich wusste, wie gefährlich es sein konnte, wenn Tiere ausbrachen und auf eine Straße oder Bahnstrecke liefen. Reflexartig griff ich in meine Hosentasche, um mein Handy hervorzuholen.

Überschrift macht neugierig

Einleitung

Ausgangssituation

Hauptteil

logische Vorbereitung des eigentlichen Geschehens: Wie kam es überhaupt dazu, dass die Kuh auf die Gleise geriet?

aufkommende Gefahr

Gefährlichkeit der Situation wird durch einen Hinweis vorbereitet

Schließlich musste ich so schnell wie möglich meine Eltern verständigen, damit sie mir bei der Suche nach Elsa helfen konnten! In meinen Taschen fand ich aber nicht mehr als ein zerfleddertes Papiertaschentuch. Ich fluchte.

Wieder hörte ich ein Muhen, das sich nun deutlich näher anhörte. „Elsa!“, probierte ich es erneut. Jetzt hatte ich die Bahnstrecke erreicht. Die Stelle, an der ich stand, war aufgrund einer langgezogenen Kurve unübersichtlich und gefährlich, sodass die Züge normalerweise ihre Geschwindigkeit drosseln mussten. Wieder rief ich den Namen meiner Lieblingskuh. Ein Dröhnen in der Ferne war die Antwort. Ein Dröhnen?! Ich drehte mich panisch nach rechts. Da trottete Elsa gemütlich auf dem Bahngleis daher und muhte freudig, als sie mich sah. „Elsa! Du dumme Kuh! Komm sofort da runter!“, schrie ich sie an und rannte zu ihr. Elsa glotzte mich verdutzt an, als wunderte sie sich über mein hysterisches Verhalten, blieb aber mitten auf den Gleisen stehen.

Das Geräusch wird lauter, jetzt bin ich mir sicher, dass ein Zug naht. Ich ziehe und drücke Elsa, sie röhrt sich jedoch keinen Millimeter, stattdessen leckt sie mir freundlich mit ihrer rauen Zunge über mein Gesicht.

„Elsa, geh hier runter, sonst gibt es ein Unglück!“, brülle ich sie noch einmal an, dann sehe ich ein, dass meine Lieblingskuh keine Ahnung hat, was ich eigentlich von ihr will. Ich habe nur noch eine Chance: Ich muss den Zug irgendwie aufhalten.

Das Zuggeräusch ist nun deutlich zu vernehmen. Ich lasse Elsa stehen und laufe am Gleis entlang dem Zug entgegen. Da sehe ich das weiß-rote Ungetüm, einen IC, direkt auf mich zukommen. Ich fange zu schreien und zu winken an. Doch das eiserne Monster fährt unaufhörlich weiter. Ich denke an Elsa, die hinter der Kurve völlig ahnungslos auf den Gleisen steht und sich wahrscheinlich wundert, wo ich plötzlich abgeblieben bin. „Stopp! Bitte anhalten!“, kreische ich voller Angst,

Höhepunkt

*Wechsel ins szenische Präsens,
das Erlebte wird für die Leserschaft nachvollziehbar*

*typisches Verhalten des Tieres,
bringt die Leserschaft zum
Schmunzeln*

*abwechslungsreiche und
anschauliche Ausdrücke für
Zug*

während ich weiter wild gestikulierend am Schienenrand stehe und den Lokführer zu warnen versuche. Der IC ist jetzt nur noch ca. 50 Meter von mir entfernt. Plötzlich ein lautes Kreischen! Die Bremsen quietschen und pfeifen so laut, dass mir fast der Kopf platzt! Der Lokführer hat mich offenbar in letzter Sekunde bemerkt. Dennoch habe ich das Gefühl, dass Stunden vergehen, bis der IC ganz zum Stillstand kommt. Ich renne zurück zu Elsa, die mittlerweile das Gleisbett verlassen hat und am nahen Feldrand zufrieden Wiesenblumen frisst. In diesem Moment hasse ich sie! Mir laufen von der ganzen Aufregung Tränen übers Gesicht. Ich zittere, obwohl es Hochsommer ist.

Eine Tür des IC öffnete sich und ein Schaffner stieg aus. „Bist du von allen guten ...!“, wollte er zu schimpfen anfangen, dann sah er meine Tränen. Stockend berichtete ich ihm alles. Mit seinem Handy konnte ich meine Eltern verständigen, die kurz darauf mit einem Viehanhänger angefahren kamen, um Elsa zurück auf den Hof zu bringen. Auch der IC konnte seine Fahrt wieder aufnehmen. Diesen ersten Ferientag hatte ich mir anders vorgestellt!

kurze Sätze spiegeln die aufregende Situation wider

Schluss

Bewertung Ausgestaltung eines Erzählkerns

Aspekte	Kriterium	ja 2 P.	zum Teil 1 P.	nein 0 P.
Überschrift	Deine Überschrift macht neugierig, verrät aber noch nicht zu viel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufbau	Die Einleitung weckt das Interesse und die Neugier des Lesers bzw. der Leserin, z. B. durch eine Andeutung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Im Hauptteil führst du die Handlung schrittweise zum Höhepunkt und baust Spannung auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Im Schluss erzählst du kurz, wie die Geschichte ausgeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inhalt	Kuh bricht aus und „verirrt“ sich auf die Gleise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Mädchen hält durch Gestikulieren den Zug auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Stelle ist unübersichtlich und kurvig und der Zug mit geringer Geschwindigkeit unterwegs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Schluss der Geschichte ist nachvollziehbar, ein „Happy End“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tempus	Du verwendest das Präteritum (Vorzeitigkeit: Plusquamperfekt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beim Höhepunkt wechselst du ins Präsens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erzähler	Du schreibst als Ich-Erzähler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachliche Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Du setzt wörtliche Rede ein, z. B. zur Beschreibung von Gedanken und Gefühlen. • Du verwendest abwechslungsreiche Ausdrücke. • Anschauliche Verben und Adjektive machen deine Geschichte lebendig. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Satzbau	Du baust kurze Sätze, Frage- oder Ausrufesätze in deine Geschichte ein, um den Satzbau abwechslungsreich zu gestalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung	Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

erreichte Punkte

--	--	--

Punkte: 28–21 20–14 13–0

Klassenarbeit 6

Dramatische Rettung eines Schiffbrüchigen vor der friesischen Küste

In einer hochdramatischen Rettungsaktion wurde der einzige Überlebende einer Schiffsbesatzung bei schwerem Gewitter und starkem Seegang gestern Nacht vor der friesischen Küste von einem Schiff, das auf eine Sandbank aufgelaufen war, geborgen. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei dem Überlebenden um den seit drei Jahren vermissten Bruder eines der Männer, die dem Schiffbrüchigen zu Hilfe kamen. Der Gerettete musste zwar ins Krankenhaus eingeliefert werden, schwelt jedoch nicht in Lebensgefahr.

Bei schwerem Sturm und heftigem Gewitter war ein Schiff vor der friesischen Küste auf eine Sandbank aufgelaufen und drohte zu kentern. Durch einen Schrei des einzigen Überlebenden der Mannschaft wurden die Anwohner der nahen Ortschaft auf das Unglück aufmerksam. Ein junger Mann, Nis R., der mit seinem Fernrohr den Überlebenden am Mast des Schiffswracks ausgemacht hatte, wollte sich sofort aufmachen, um dem Schiffbrüchigen zu Hilfe zu kommen, obwohl aufgrund des verheerenden Sturms eine Rettung fast unmöglich schien.

Auch die dringliche Bitte der Mutter des jungen Mannes, nicht sein eigenes Leben aufs Spiel zu setzen, ignorierte Nis R., obwohl er bereits seinen Vater und einen Bruder durch ein Schiffsunglück verloren hatte und ein weiterer Bruder seit drei Jahren auf See als vermisst galt. Er begründete seine Entscheidung damit, dass der Schiffbrüchige auch eine Mutter habe, die auf seine Rückkehr warte. Mit sechs weiteren Helfern bestieg er ein Ruderboot. Nachdem sie abgelegt hatten, drohte aufgrund der meterhohen Wellen das Scheitern der Rettungsaktion. Schließlich konnte das Ruderboot jedoch von den am Ufer Wartenden auf seinem Rückweg gesichtet werden.

Schlagzeile, soll zum Weiterlesen anregen

Einleitung

Antwort auf die Frage „Was?“ steht an erster Stelle

Folgen werden im Zeitungsbericht bereits in der Einleitung genannt

Hauptteil

Vorname und abgekürzter Nachname sind hier sinnvoll „Fernrohr“: vgl. „lugt“, V. 7

Attribut

Aussagen der Handelnden müssen in indirekter Rede und neutral formuliert werden

nüchterne Wiedergabe der Wetterverhältnisse (Ballade: bildhaft und metaphorisch)

Wie sich herausstellte, handelte es sich bei dem geretteten Schiffbrüchigen um Uwe R., den seit drei Jahren vermissten Bruder des jungen Mannes, der die Rettungsaktion in die Wege geleitet hatte, obwohl er zu dem Zeitpunkt noch nichts von der Identität des Überlebenden ahnte.

Die Mutter des Geretteten wurde sofort über das Ereignis informiert. Uwe R. musste mit einer starken Unterkühlung und Knochenbrüchen in ein Krankenhaus eingeliefert werden, es besteht jedoch keine Lebensgefahr mehr. Die überglückliche Mutter konnte mittlerweile mit ihrem geretteten Sohn sprechen.

Schluss

Die Folgen (Krankenhaus, Gespräch) kannst du dir ausdenken, sie sind aber nicht verpflichtend

Klassenarbeit 7

Am Freitag, dem 13. 4. 20xx, ereignete sich in Nürnberg an der Kreuzung Siemensstraße/Kochstraße um 18.50 Uhr ein Auffahrunfall. Beteiligt waren der 51-jährige Opel-Fahrer Jochen Schmitz und der 45 Jahre alte Golf-Fahrer Martin Weber. Beide wurden bei dem Unfall leicht verletzt, an den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von insgesamt 2 500 €.

Der 45-jährige Golffahrer wollte mit seinem Wagen von der Siemensstraße aus an der grünen Ampel nach links in die Kochstraße abbiegen. Jochen Schmitz fuhr mit seinem Opel direkt hinter dem Golf. Als der Golf gerade abbog, kam der Schüler Christian Kutter den Gehweg an der Siemensstraße entlanggelaufen. Martin Weber rechnete nicht mehr mit dem Fußgänger, der aber, weil die Fußgängerampel noch Grün zeigte, die Straße überquerte. Deshalb musste der Golf-Fahrer beim Linksabbiegen stark abbremsen, um den Jungen nicht zu gefährden. Der nachfolgende Opel-Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig reagieren, weil er seinem Vordermann zu nah aufgefahren war, und so prallte er in das Heck des Golfs. M. Weber schlug wegen der Wucht des Aufpralls mit dem Kopf auf das Lenkrad auf und blutete daraufhin stark. Ein 33 Jahre alter Mazda-

Einleitung

Wann? Wo? Was? Wer?

Welche Folgen? (hier nicht unbedingt nötig)

Hauptteil

Ausgangslage an der Kreuzung

Ampelschaltung

Grund für Reaktion des Golf-Fahrers

Ursache-Folge-Darstellung; keine Wertungen, sachlich bleiben



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK